

110-kV-Leitungsneubau Anschluss Hörbering

Bauinfo Nr. 2

Heute erhalten Sie die zweite Bauinfo zum Neubau der 110-kV-Leitung Anschluss Hörbering. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre. Außerdem freuen meine Kollegen und ich uns, wenn Sie unserer Einladung folgen und wir Sie bei der Besichtigung der Kabelbaustelle begrüßen dürfen.

Acht Wochen Bauzeit für die neue Erdkabelleitung liegen bereits hinter uns. In dieser Zeit haben wir rund vier Kilometer des insgesamt knapp neun Kilometer langen Kabelgrabens ausgehoben, mit Leerrohren verlegt und den Graben wieder verfüllt.

Die Kabelbaustelle aus der Vogelperspektive

Vor einigen Wochen besuchte uns ein Kollege vom Bayernwerk Standort in Dachau. Im Gepäck hatte er seine Drohne, mit der er uns spannende Bilder der Baustelle von oben geliefert hat. Hier sehen Sie einige seiner Aufnahmen:



Zu sehen ist der Bauablauf mit Aushebung des Grabens, Verlegung der Rohrleitungen, Einsanden und abschließender Wiederverfüllung.

Bodenschutz und Regenmaßen

An einigen Stellen entlang der Kabeltrasse konnte das Erdreich, noch nicht wieder komplett aufgetragen werden. Um den Mutterboden hier vor Austrocknung oder Vernässung zu schützen, wurde der Mutterboden begrünt. Lehmsperren kommen an besonders hügeligen und steilen Abschnitten des Kabelgrabens zum Einsatz, um hier eine Drainagewirkung der Kabeltrasse zu vermeiden. Die Lehmsperren sind 70 Zentimeter hoch und umschließen die beiden Kabelsysteme auf bis zu einem Meter Länge.



Der kurzzeitig verregnete September zwang uns für zwei Tage, die Arbeiten auf der Baustelle zu pausieren. Regenmassen von bis zu 50 Litern auf einem Quadratmeter weichten die Böden zu stark auf, um sie mit schwerem Gerät zu befahren. Sobald Wetterbesserung in Sicht war, konnte der Bau wie geplant fortgesetzt werden.

Straßen und Gräben überwinden

Um Straßen, Gräben oder Gewässer entlang der Kabeltrasse zu queren, unterbohren wir Hindernisse. Auch auf dieser Baustelle haben wir bereits acht sogenannte Spülbohrungen an Kreisstraßen, Ortverbindungsstraßen, an tieferen Gräben sowie der Staatsstraße und der Rott nahe des neuen Umspannwerks Hörbering durchgeführt. Die letzte Unterquerung wird Ende Oktober an der Straße zwischen Oberscherm und Unterscherm erfolgen.



Die Bohrungen erreichen eine Länge von 45 bis 140 Metern und eine maximale Tiefe von sieben Metern.

Ihre Ansprechpartner vor Ort:

- Walter Sedlmeier, Baukontrolleur; 01 72 - 8 26 21 84; walter.sedlmeier@bayernwerk.de
- Jürgen Plankl, Bauleiter; 01 70 - 5 71 98 53; jürgen.plankl@streicher.de
- Daniela Hilpert, Kommunikation; 09 11 - 53 06 31 16; bayernwerk@kaltwasser.de

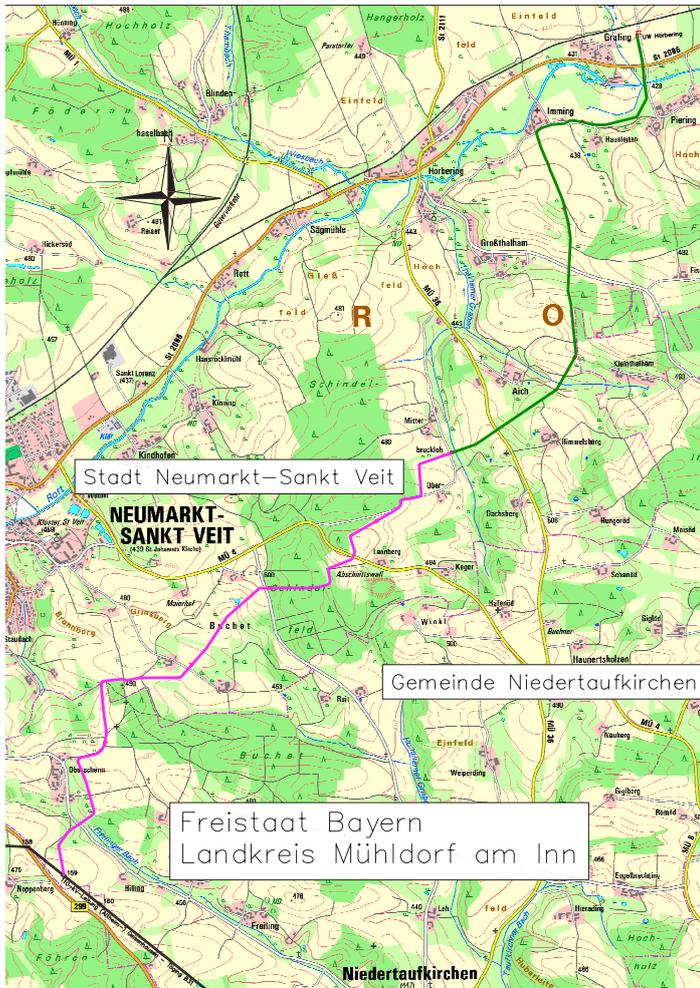
www.bayernwerk.de

bayernwerk

110-kV-Leitungsneubau Anschluss Hörbering Bauinfo Nr. 2

Aktueller Baufortschritt

Auf dem nachfolgenden Lageplan können Sie den aktuellen Baufortschritt verfolgen (Stand: Ende September 2016):



Auf der Strecke des grün markierten Trassenabschnitts ist der Tiefbau bereits abgeschlossen. Hier wurde bereits mit der Wiederherstellung der Oberfläche begonnen, der Mutterboden ist teilweise schon wieder aufgetragen und Wege werden zurückgebaut.

Auf dem lila markierten Abschnitt ist die Trasse abgesteckt. Der Mutterboden wurde teilweise abgetragen, Wegebau und Materialtransport haben begonnen.

Ausblick

Seit wenigen Tagen haben wir damit begonnen, das Herzstück der Anlage - die Hochspannungskabelleitungen - in die Leerrohre einzuziehen. Wir gehen auch hier abschnittsweise vor. Rund ein Kilometer Kabel wird auf einer Trommel und mit Hilfe eines Tiefgladers an den Graben geliefert. Experten der beauftragten Firma Omexom/Wassermann ziehen dann nach und nach rund einen Kilometer Kabel von Muffe zu Muffe ein und beginnen die Enden zu verbinden. Die Tiefbauarbeiten entlang der Trasse sollen dagegen bis Anfang November abgeschlossen sein.

M. Schmitt

Markus Schmitt
(Projektleiter)

Ihre Ansprechpartner vor Ort:

- Walter Sedlmeier, Baukontrolleur; 01 72 - 8 26 21 84; walter.sedlmeier@bayernwerk.de
- Jürgen Plankl, Bauleiter; 01 70 - 5 71 98 53; jurgen.plankl@streicher.de
- Daniela Hilpert, Kommunikation; 09 11 - 53 06 31 16; bayernwerk@kaltwasser.de